

(Free download) Die Luft da oben

## Die Luft da oben

Von Pauline Keller

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #248011 in eBooksVerffentlicht am: 2015-05-08Erscheinungsdatum: 2015-05-08File Name: B00WG83L2S | File size: 45.Mb

**Von Pauline Keller : Die Luft da oben** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Luft da oben:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Lena entdeckt das SelbstbewusstseinVon loraleeStell dir vor, du bist ein 1,82 groes Mdchen. Wie kommst du damit klar? Du fhilst dich als Jugendliche sowieso unwohl in deiner Haut und dann das noch. Pauline Keller wagt sich mit ihrem

Roman Die Luft da oben an ein interessantes Thema und untersucht die aufgewühlte Gefühlswelt einer jungen Frau, deren Selbstbewusstsein bis in die Wurzeln erschüttert ist. Es ist ein Buch, das jungen Leuten Mut macht, einen anderen Blick auf ihre eigene Situation zu werfen. Denn manchmal kommt es ganz anders als man ursprünglich geglaubt hat. Es ist ein Buch für junge Frauen, die sich für das Schicksal einer "Auenseiterin" interessieren. Lena steckt in einem Konflikt. Mit ihren Eltern, die eine ganz andere Karriere für sie vorgesehen haben, als ihr selbst vorschwebt. Mit ihrer besten Freundin, die sie nach Strich und Faden ausnutzt. überhaupt, mit allen Menschen und am allermeisten mit sich selbst. Ihr fehlen ganz klar Selbstwertgefühl und Durchsetzungskraft. Dabei hat sie allen Grund stolz auf sich zu sein. Sie hat studiert, gegen den Willen ihrer Eltern. Und sie hat einen super Abschluss hingelegt, in einem Fach das ihr gar nicht liegt. Die Studienfachwahl war ein Kompromiss, um den Frieden mit ihren Eltern aufrechtzuerhalten. Und dann ist da noch ihre Körpergröße, viel zu lang für ein Mädchen. Lena fühlt sich rundum unwohl. Einzig ihr Freund Christian steht hinter ihr und stützt ihr den Rücken. In ihr schlummert aber eine Kraft, die sie nicht erkennt, weil sie sich in ihren Selbstzweifeln verliert. Eines Tages flattert eine Einladung zu einem Klassentreffen ins Haus und dann wird auf einmal alles anders. Die Autorin strahlt mich kopfber in die aufgewühlte Gefühlswelt der Protagonistin, die sich im Grotteil des Buches im Selbstgespräch befindet. Ich werde in die Erinnerungen an meine eigene Schulzeit zurckkatapultiert, in die Zeit, wo man mitten in der Entwicklung steht, wo die Hormone verrückt spielen und die Eltern gleich mit. Wo auch ein rauer, direkter Ton unter Jugendlichen herrscht und man sich selbst am meisten im Weg steht. Lena kreischt, sie schreit ihre Eltern an, ihre beste Freundin, ja sogar ihren Freund und niemand scheint sie zu hören. Sie macht sich und der Welt Vorwürfe, klagt an, und bleibt mit ihrem Problem allein. Der unverblümte Schreibstil der Autoren gibt die Selbstzweifel der Protagonistin in einer Art wieder, die mir fast weh tut. Ich möchte Lena schütteln, aufwecken. Und ich atme hörbar auf, als ihr die Erkenntnis allmählich kommt. Die Protagonisten sind authentisch, wobei ich Lena als etwas bertrieben in ihrer Wahrnehmung empfunden habe. Es gibt ein paar Strecken in dem Roman, die sich im Detail verlieren und dadurch in die Länge ziehen. Ich habe in dem Fall ein bisschen vorblättern müssen. Die Luft da oben ist ein Roman über eine junge Frau voller unberechtigter Selbstzweifel. Sie befindet sich in einer Lebensphase, wo sie auf der Suche nach ihrem Selbstwertgefühl ist, um sich in der Welt behaupten zu können. Ich muss zugeben, dass dieser Roman nicht ganz mein Fall war, weil ich mich nicht allzu sehr für Jugendliteratur interessiere. Dennoch kann ich das Buch an junge Leserinnen weiterempfehlen, die sich für diese Thematik interessieren. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Guter Ansatz mit einigen Mängeln Von Schatz, ich will ein Buch von dir! - Der Bücherblog Meist kmpfen Frauen in der Literatur ja eher mit ihrem bergewicht. Eine Protagonistin, die unter ihrer Körpergröße leidet, ist mal etwas Anderes. Aber für mich war der optische Makel hier sowieso nur zweitrangig, denn es wird schnell klar, dass die wahren Gründe für Lenas Selbstzweifel und Selbsthass weniger an ihrem Aussehen selbst liegen, sondern daran, wie ihr Umfeld sie behandelt. Mit Ausnahme ihres Freundes Christian ist sie eigentlich nur von A-Lchern umgeben. Ihre Eltern wollen ihr vorschreiben, was sie zu tun und zu lassen hat und machen ihr einfach für alles Vorwürfe. Wie stark Lenas Mutter auf die Meinung der tzenten Tratsch-Nachbarin fixiert ist, ist nahezu krankhaft. Kein nettes Wort fällt zwischen den Familienmitgliedern, im Gegenteil. Lenas Schwager Manfred schießt sicherlich den Vogel ab und ist hier die unsympathischste Figur unter vielen. Er ist feist und unverschämte und hat wirklich kein Fünkchen Liebesswürdigkeit an sich. Er beleidigt Lena in einer Tour und behandelt seine Frau wie eine Dienstmagd. Mein Mitleid für Lenas Schwester hielt sich jedoch in Grenzen, da sie auch nur auf ihrer kleinen Schwester herumhackt, selbst dann noch, wenn Lena ihr verbal zur Hilfe gegen Manfred eilen will. Eine tzendere Familie könnte ich mir persönlich nicht vorstellen. Dazu kommen noch weitere Nebenfiguren, die der Protagonistin das Leben schwer machen. Allen voran Lenas beste Freundin Verena, an der man wirklich beim besten Willen nichts Positives finden kann. Sie ist extrem egozentrisch und tyrannisiert Lena. Bei Verenas Ausrastern dachte ich mir, von Familie kann man sich schwer trennen, aber dass Lena schon seit der Schule mit diesem Monster befreundet ist, kann ich einfach nicht nachvollziehen. Hier war ich dann auch von Lena sehr genervt, die sich jahrelang so vieles gefallen lie und sich auch noch schlecht fühlte bei all den lcherlichen und unangemessenen Vorwürfen ihrer Freundin. Dass Lena dann endlich einen Schnitt machen konnte, hat mich gefreut, aber es hat mich auch etwas gewundert, dass das noch so vielen Jahren dann doch plötzlich so schnell geht. Daneben gibt es noch eine beleidigende Schwiegermutter in spe, der Lena nicht gut genug ist (aber gut genug, um ihr Enkel zu gebren), ein spinnerter Frauenarzt, der Lena allen Ernstes dazu drängt, endlich mal mit dem Kinderkriegen anzufangen, um einer späteren Brustkrebserkrankung vorzubeugen sowie eine tratschschichtige Nachbarin, die eine Spitze nach der anderen von sich gibt. Welch eine Wohltat ist dagegen Freund Christian, der wenigstens im Gegensatz zu Lena auch mal den Mund aufmacht, wenn es ihm reicht. Und auf dem Klassentreffen gibt es dann auch glücklicherweise noch Menschen, die gegenüber Lena nett sind. Mein Hauptkritikpunkt an Lenas Geschichte ist der, dass sie sich 25 Jahre lang so von allen unterbuttern lässt und dann plötzlich innerhalb einiger Tage/Wochen einen starken Wandel vollzieht. Es sei ihr ja gegönnt, aber diese Entwicklung kam mir zu schnell und deshalb auch zu oberflächlich daher. Auch die Erkenntnis beim Klassentreffen, dass sie ihren Beliebtheitsgrad zu Schulzeiten völlig falsch eingeschätzt hat, fand ich etwas an den Haaren herbeigezogen. (Da ich nicht spoilern will, führe ich dies nicht genauer aus.) Auch mit dem Schreibstil war ich nicht gänzlich zufrieden. An und für sich hat sich das Buch schnell gelesen, aber ich empfand den Stil als sehr unruhig mit vielen Einschüben bzw. Satzzeichen (v. a. Ausrufezeichen) mitten in den Szenen. Und es gab doch wirklich einige Formulierungen, über die ich gestolpert bin, wie

z. B.: - "Ich bemhe mich um eine aufrechtere Krperhaltung, als wonach mir eigentlich zumute ist." - "Ich nicke ihr dankend in die Augen." - "Und danach - schluck! - wackelt mir's Gestell." Hier wre es sinnvoll, fr weitere Auflagen noch einmal jemanden Korrektur lesen zu lassen. Da ich selbst Frnkin bin, habe ich mich sehr gefreut, dass Lenas Geschichte quasi bei mir um die Ecke spielt und fhlt mich natrlich mit dem einflieenden frnkischen Vokabular vertraut. Aber da die Figuren an sich keinen Dialekt sprechen, htte ich Dialektworte wie Sptze oder rber und nber dann auch konsequent weggelassen. Aber das ist sicherlich Geschmackssache. Gut hingegen fand ich die innere Zerrissenheit von Lena. Ihre Gedanken und inneren Monologe geben sehr gut wieder, wie sich jemand fhlt, der ein kaputtes Selbstbewusstsein hat diese Selbstzerfleischung und diese furchtbar verzerrte Wahrnehmung, die man selbst von sich hat. Die Autorin hat diese Problematik des Selbsthasses gut dargestellt. Ich denke, Lenas Geschichte ist vor allem interessant und ggf. sogar hilfreich fr Menschen mit geringem Selbstbewusstsein. Leser, die Lenas Selbsthass nicht nachvollziehen knnen, knnten hingegen schnell von ihr genervt sein. Alles in allem ist "Die Luft da oben" ein Debtroman mit einigen Mngeln, aber guten Anstzen. Ich freue mich auf Neues von dieser Autorin! 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Auergewhnlicher Debtroman, der liebevoll den schwierigen Weg zum Erwachsenwerden beschreibt. Von Selection Books Lena Wegner, die Hauptprotagonistin, erzht aus ihrem Alltag. Von Eltern, die sie drngen nach ihrem nun vollendeten Studium endlich arbeiten zu gehen, ber eine eiferschtige und egozentrische Freundin, bis hin zu einem alles verndernden Klassentreffen ist alles in diesem Buch vertreten. Viele Situationen haben einen Wiedererkennungswert und jeder wird sich wahrscheinlich in irgendeinem Charakter wiedererkennen oder hat bestimmte Situationen selbst schon mal so oder hnlich erlebt, wie die Hauptprotagonistin. Zwar ist das Buch nicht auf Spannung ausgelegt, aber es macht dennoch Spa es zu lesen. Vor allem Frauen drften sich mit Lena verstanden fhlen, da es ihnen hnlich ergeht. Bin ich zu dick? Bin ich attraktiv? Was halten andere von mir? Sind nur ein paar Fragen die ausfhrlich mit den damit einhergehenden Gefhlen aufgegriffen werden. Der Roman ist meiner Meinung nach sehr gut geschrieben. Die Autorin schreibt, wie man denkt und macht somit den ganzen Roman viel lebendiger. Und wahrscheinlich aufgrund dessen vermittelt dieses Buch eine ganze Bandbreite von Gefhlen. Ich habe an vielen Stellen gelacht, aber auch mit Lena gelitten, wenn sie mal wieder unberechtigt von ihren Eltern herunter gemacht wird. Pauline Keller schafft es ein scheinbar total verkorkstes Leben authentisch darzustellen, welches sich durch ein Ereignis grundlegend verndert. Es macht Hoffnung, dass einem selbst ein solches Aha-Erlebnis widerfhrt, wie Lena, welche man im Laufe der Geschehnisse nur ins Herz schlieen kann. Dieser Roman zeigt wie subjektiv die Welt wahrgenommen werden kann. Vor allem Frauen werden sich in diesem Buch garantiert selbst wieder erkennen. Zwar ist dieser Roman nicht fr jedermann, aber ich kann diesen nur empfehlen. Fazit: "Die Luft da oben" ist ein auergewhnlicher Debtroman, der liebevoll den schwierigen Weg zum Erwachsenwerden beschreibt. Ein ernstes Thema, das gut umgesetzt wurde. Viele Frauen und junge Mdchen werden sich in diesem Buch wiederfinden.

Kurzbeschreibung War es frher anders? Gab es eine Zeit, in der Lena dazugehrte? Eine Zeit, in der sie normal war, nicht auffiel? Eine Zeit, in der sie "hineinpasste"? Lenas Geschichte packt: mit Eltern, die drcken, drngen und mit "den anderen" vergleichen. Packt mit Verena, der besten Freundin - ... die keine Freundin ist, mit dem Schwager Manfred, einem Mister Oberwichtig, Pascha und spackig bis dorthinaus. Mit Christian, Lenas Freund, der fr sie da ist, was auch passiert. Doch vor allem packt Lenas Gre, 1 Meter und 82 Zentimeter, die sich zwischen sie und andere Menschen zwnngen. 1 Meter und 82 Zentimeter, die sie immer wieder aufs Neue verletzen. Aufrichtig und mit schwarzem Humor erzht "Die Luft da oben" von einer Auenseiterin. Es gelingt der Autorin, einen unsichtbaren Gegner sichtbar werden zu lassen - den mchtigsten Gegner, den ein junger Mensch haben kann: sich selbst. Kurzbeschreibung War es frher anders? Gab es eine Zeit, in der Lena dazugehrte? Eine Zeit, in der sie normal war, nicht auffiel? Eine Zeit, in der sie "hineinpasste"? Lenas Geschichte packt: mit Eltern, die drcken, drngen und mit "den anderen" vergleichen. Packt mit Verena, der besten Freundin - ... die keine Freundin ist, mit dem Schwager Manfred, einem Mister Oberwichtig, Pascha und spackig bis dorthinaus. Mit Christian, Lenas Freund, der fr sie da ist, was auch passiert. Doch vor allem packt Lenas Gre, 1 Meter und 82 Zentimeter, die sich zwischen sie und andere Menschen zwnngen. 1 Meter und 82 Zentimeter, die sie immer wieder aufs Neue verletzen. Aufrichtig und mit schwarzem Humor erzht "Die Luft da oben" von einer Auenseiterin. Es gelingt der Autorin, einen unsichtbaren Gegner sichtbar werden zu lassen - den mchtigsten Gegner, den ein junger Mensch haben kann: sich selbst. ber den Autor und weitere Mitwirkende Pauline Keller: Pauline Keller lebt mit Mann und Hund in Mainfranken.